

# „Große Koalition für Kinder -



# Zwischenbilanz und Ausblick“

# Inhalt

1. Vorwort	03
2. Einführung	04
3. Zwischenbilanz der „Großen Koalition für Kinder“	05
3.1. Einrichtung von Familienzentren	05
3.2. Gründung der „Emsländischen Stiftung Beruf und Familie“	06
3.3. Imagekampagne	06
4. Weitere Maßnahmen - Ergebnisse und Arbeitsaufträge aus den Fachforen	07
4.1. Fachforum I „Wir lieben unsere Kinder“ - Fortsetzung der Imagekampagne	07
4.2. Fachforum II „Emsländische Stiftung Beruf und Familie“ - Entwicklung von Projektideen	08
4.3. Fachforum III „Starke Eltern - Starke Kinder“ - Bildungs- und Beratungsangebote für Familien	09
4.4. Fachforum IV „Gemeinsam von Anfang an“ - Zusammenarbeit von Kindertagesstätte und Grundschule	10
5. Arbeitsergebnisse der Koalitionserklärung	11
6. Kontaktieren Sie uns	12



## 1. Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

schon bei der Auftaktveranstaltung zur „**Großen Koalition für Kinder**“ im November 2005 war ich mir sicher, dass wir das richtige Thema gewählt haben und ich war mir auch sicher, dass wir im Emsland dazu einen bedeutenden Beitrag liefern können. Ich bin stolz und glücklich wenn ich sehe, was sich in den letzten Monaten getan hat. Wir haben zugesagt, nach einem Jahr **Rechenschaft** abzulegen. Das tun wir gerne, denn die Resultate können sich sehen lassen. Ausruhen können und wollen wir uns allerdings nicht. Unzweifelhaft gibt es noch einiges zu tun.

Durch die **Erneuerung unserer Koalitionserklärung** auf dem zweiten Fachkongress im Februar 2006 haben wir uns dazu bekannt, den Prozess für ein familienfreundliches Emsland weiter voranzutreiben. Die „Große Koalition für Kinder“ steht auf einem breiten Fundament. Das Engagement und die Ideen aller Beteiligten liefern die notwendigen Impulse, um den Prozess weiter voranzutreiben. Allen Beteiligten an der „Großen Koalition für Kinder“ gilt daher mein tiefster Dank. Gemeinsam werden wir es schaffen, Familienfreundlichkeit zum Markenzeichen des Emslandes zu machen.

Ihr



## 2. Einführung

Die „Große Koalition für Kinder“ ist Ausdruck der Bereitschaft aller gesellschaftlichen Gruppen aus Kirche, Politik, Gemeinden, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden, gemeinsam für ein familienfreundliches Emsland und für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf einzustehen.

Seit der Gründung der „Großen Koalition für Kinder“ im November 2005 hat sich viel getan. Die Koalitionserklärung ist, dank der breiten Unterstützung, weitestgehend umgesetzt und die gemeinsamen Anstrengungen in den letzten Monaten zeigen sichtbare Erfolge.

Diese Ergebnisse sind eine Bestätigung der erfolgreichen Arbeit, aber noch viel mehr ein Ansporn, die Ärmel weiter hochzukrempeln. Mit dem zweiten Fachkongress am 22. Februar in den Berufsbildenden Schulen Meppen hat die „Große Koalition für Kinder“ einen neuen Schub erhalten. 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in vier Fachforen an die eingeleiteten Maßnahmen angeknüpft und weitere Umsetzungsschritte erarbeitet.

Diese Publikation stellt

- a) die Zwischenbilanz der bisher umgesetzten Maßnahmen vor  
und
- b) fasst die Ergebnisse des zweiten Fachkongresses zusammen.

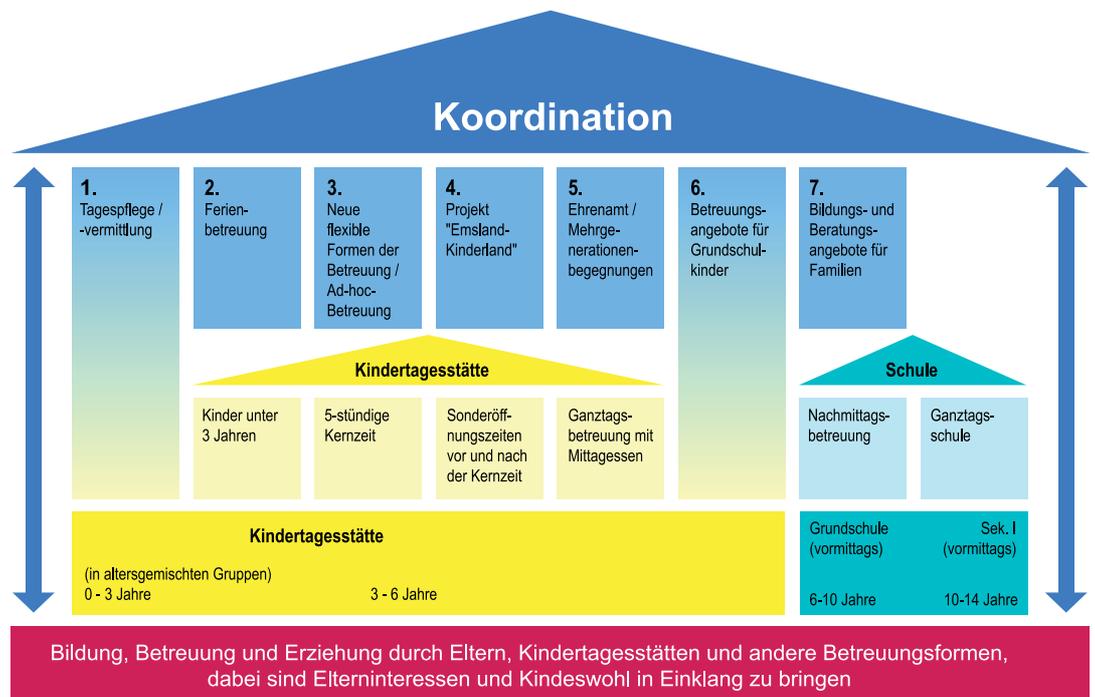


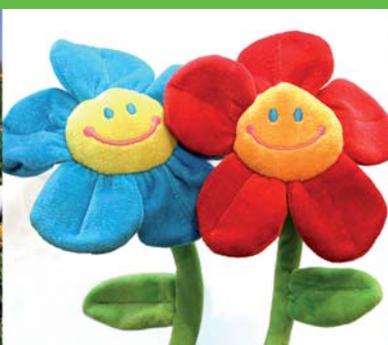
## 3. Zwischenbilanz der „Großen Koalition für Kinder“

### 3.1. Einrichtung von Familienzentren

Die Familienzentren bieten als alltagsnahe Begegnungsorte Hilfen für Familien an. Sie bündeln und erweitern die vielfältig vorhandenen Angebote von Kindertagesstätten und Schulen, um die Kinderbetreuung flexibel und individuell zu gestalten. 13 Familienzentren wurden bereits gegründet. Das Ziel lautet, bis zum Ende des Jahres in allen 19 emsländischen Städten und Gemeinden mindestens ein Familienzentrum aufzubauen. Informationen über die Standorte und die Konzeption der Familienzentren sowie eine Übersicht über die Ansprechpartner vor Ort finden Sie im Internet unter [www.familienzentrum-emsland.de](http://www.familienzentrum-emsland.de).

familienzentrum





### 3.2. Gründung der „Emsländischen Stiftung Beruf und Familie“

Mit der Gründung der „Emsländischen Stiftung Beruf und Familie“ am 12.12.2006 konnte ein weiterer wesentlicher Baustein der „Großen Koalition für Kinder“ umgesetzt werden. Ziel von Landkreis Emsland und dem Wirtschaftsverband Emsland ist es, mit Hilfe einer breiten Beteiligung emsländischer Unternehmen Mittel zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Verfügung zu stellen und damit gleichzeitig die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Berufsleben zu stärken. 47 Unternehmen haben inzwischen einen Beitrag geleistet, so dass für das laufende Jahr 2007 ca. 200.000 Euro für die Projektförderung zur Verfügung stehen. Das zeigt: Auf die emsländische Wirtschaft ist Verlass.

### 3.3. Imagekampagne

In Kooperation mit der Fachhochschule Lingen, Institut für Kommunikationsmanagement, wurde eine Imagekampagne unter dem Motto „Gemeinsam für ein familienfreundliches Emsland“ initiiert. Erste Ergebnisse sind die Plakate, die seit Juni 2006 an den Bundesstraßen und in öffentlichen Einrichtungen aushängen sowie eine Regenschirmaktion im Februar 2007. Mit diesen Aktionen ist jedoch nicht Schluss. Die Imagekampagne wird mit weiteren Aktionen fortgeführt.





## 4. Weitere Maßnahmen – Ergebnisse und Arbeitsaufträge aus den Fachforen

Am 22. Februar fand der zweite Fachkongress zum Thema „Große Koalition für Kinder - Zwischenbilanz und Ausblick“ statt. 270 Teilnehmerrinnen und Teilnehmer haben in vier Fachforen intensiv beraten, wie das Emsland noch familienfreundlicher gestaltet werden kann.

Die folgenden Vorschläge wird der Landkreis Emsland in sein Handlungskonzept aufnehmen.

### 4.1. Fachforum I „Wir lieben unsere Kinder“ - Fortsetzung der Imagekampagne

Impulse: Reinhold Fuhrberg, FH Lingen  
25 Teilnehmer

An den Inhalten der „Großen Koalition für Kinder“, insbesondere den Angeboten der Familienzentren, besteht ein starker Informationsbedarf. Die Fortführung der Imagekampagne soll daher dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf die „Große Koalition für Kinder“ zu richten und über deren Maßnahmen informieren. Nicht zuletzt soll sie Bürgerinnen und Bürger, Fachleute und Medien zur Mithilfe animieren und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber von den Vorteilen einer familienfreundlichen Arbeitsplatzgestaltung überzeugen.

#### Maßnahmen

- Erstellung von Flyern zu den Einzelbausteinen der Familienzentren
- Internetauftritt sowie Flyer „Emsländische Stiftung Beruf und Familie“
- Informationsveranstaltungen des Wirtschaftsverbandes Emsland zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“
- Plakataktion an den Bundesstraßen (2. Auflage)
- Aktion „Tag der offenen Tür“ in den Familienzentren



## 4.2. Fachforum II „Emsländische Stiftung Beruf und Familie“ - Entwicklung von Projektideen

Impulse: Dieter Barlage, Wirtschaftsverband Emsland und Vorstandsmitglied der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie

Moderation: Prof. Dr. Thomas Steinkamp, FH Osnabrück, Jörg Niesel, Geschäftsführer Deula Freren GmbH

90 Teilnehmer (2 Arbeitsgruppen)

Familien haben weiterhin einen großen Bedarf an Betreuungsangeboten für ihre Kinder. Angebot und Nachfrage müssen daher in Einklang gebracht werden. Dabei gilt es, ohne Einbußen in der Qualität, das Betreuungsangebot zu erweitern.

### Maßnahmen

- Unternehmenscoache zur Information der Betriebe über familienfreundliche Personalpolitik
- Durchführung von Bedarfsabfragen in Unternehmen
- Einrichtung einer Clearingstelle zur Abstimmung zwischen betrieblichen Bedarfen und Betreuungsangeboten
- Sicherstellung von Qualität und Flexibilität in der Tagespflege
- Betreuung von kranken Kindern
- Betreuung in „Rand-Zeiten“
- Betreuung in Ferienzeiten und Notfällen



### 4.3. Fachforum III „Starke Eltern - Starke Kinder“ - Bildungs- und Beratungsangebote für Familien

Impulse: Simone Welzien, Kwährdenker-Club, Nienhagen

Moderation: Peter Joachim, Familienzentrum St. Vincentius Haselünne

60 Teilnehmer

Eltern brauchen Unterstützung und Beratung in Familienangelegenheiten. Neben der Ausweitung des Bildungs- und Beratungsangebots für Familien gilt es ferner, das vorhandene Angebot besser zu vernetzen.

#### Maßnahmen

- Bildungs- und Beratungsangebote in Familienzentren integrieren
- Marktanalyse über vorhandene Angebote / Bedarfsermittlung
- Zielorientierte Vernetzung der Angebote
- Ressourcenorientierte Zielgruppenansprache



#### 4.4. Fachforum IV „Gemeinsam von Anfang an“ - Zusammenarbeit von Kindertagesstätte und Grundschule

Impulse: Anja Rabe, Projekt KiTa Bremen

Moderation: Ursula Günster, Kindertagesstätte St. Bernadette, Geeste, Dr. Thomas Südbeck, Historisch-Ökologische Bildungsstätte Papenburg  
90 Teilnehmer (2 Arbeitsgruppen)

Um den Übergang vom Kindergarten in die Schule besser zu gestalten, sollten beide Einrichtungen als gleichberechtigte Partner zusammenarbeiten. Die Entwicklung von gemeinsamen Standards schafft für Eltern mehr Transparenz, wie der Übergang gestaltet wird.

##### Maßnahmen

- Ist- und Soll-Analyse zur Vernetzung von Kindergarten und Grundschule
- Gemeinsame Fort- und Weiterbildung von Erziehern und Grundschullehrern
- Einsetzung eines Arbeitskreises „KiTa – Grundschule“
- Entwicklung gemeinsamer, emslandweiter Standards



## 5. Arbeitsergebnisse der Koalitionserklärung

Auf dem Fachkongress zur Großen Koalition für Kinder am 22. Februar haben sich alle Teilnehmer auf Arbeitsschwerpunkte geeinigt. Diese Schwerpunkte gelten als Handlungsaufträge und sind im Einzelnen:

<p><b>Forum 1</b> Schaffung einer Kommunikationsplattform durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuungseinrichtungen</li> <li>• Bürgerinnen und Bürger</li> <li>• Arbeitgeber</li> <li>• Medien</li> <li>• Veranstaltungen des Wirtschaftsverbandes</li> </ul>	<p><b>Forum 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenscoach</li> <li>• Clearingstelle für Angebot-Nachfrage</li> <li>• Verbesserung der Betreuungsmöglichkeiten im Grundschulbereich</li> <li>• Sicherstellung der Qualität der Tagespflege</li> <li>• Mobilität und Flexibilität (örtlich und zeitlich) der Tagespflege</li> <li>• Betreuung kranker Kinder zu Hause und in der Einrichtung</li> <li>• Betreuung in „Rand-Zeiten“</li> <li>• Betreuung in Ferienzeiten</li> <li>• „Feuerwehr“-Betreuung</li> <li>• Bedarfsabfrage in den Unternehmen</li> <li>• Firmenverbund zur Schaffung von lokalen Betreuungsangeboten</li> <li>• Innovationspreis der Unternehmen</li> </ul>
<p><b>Forum 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungs- und Beratungsangebote in den Kindertagesstätten integrieren</li> <li>• Marktanalyse über vorhandene Angebote / Bedarfsermittlung</li> <li>• Zielorientierte Vernetzung</li> <li>• Ressourcenorientierte Zielgruppenansprache</li> </ul>	<p><b>Forum 4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist- und Soll-Analyse zur Vernetzung von Kindergarten und Grundschule</li> <li>• Gemeinsame Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Gemeinsame Ideenbörse im Internet</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> <li>• Gemeinsame Standards <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Regional begrenzt</li> <li>▶ Flächendeckende Standards emslandweit</li> </ul> </li> <li>• Kooperationsbeauftragter</li> <li>• Beide Institutionen als gleichberechtigte Partner</li> <li>• Erwartungen der Schulen/Kindertagesstätten definieren</li> <li>• Best-Practice vorstellen</li> </ul>



## 6. Kontaktieren Sie uns...

### Herausgeber / Ansprechpartner

Landkreis Emsland  
Ordeniederung 1  
49716 Meppen

Tel.: (0 59 31) 44-0

Fax: (0 59 31) 44-36 21

Gefördert im Rahmen des Programms Balance-Familie-Beruf durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit in Kooperation mit der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte.



Vernetzungsstelle  
für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte